

Erfahrungsbericht ERASMUS+ Aufenthalt in Istanbul

Universität: Marmara Üniversitesi

Studiengang: Psychologie (Psychological Guidance and Counselling)

Semester: WS 2015/16



1. Vorbereitung

Vor der Bewerbung über das ZiB macht es Sinn, sich über die in Frage kommenden Gasthochschulen, Städte und vor allem Studienprogramme zu informieren. Wenn dann aber die Bewerbung erst einmal abgeschickt ist, heißt es warten...

Ist die Zusage da und der Platz in Istanbul sicher, geht es in die nächste Vorbereitungs-Runde. ;)

a) learning agreement

Auf dieser Seite <http://lp.marmara.edu.tr> findet sich das Studienprogramm der Marmara Uni. Man kann sich die einzelnen Veranstaltungen samt CP anschauen, genauere Beschreibungen der Kurse kann man allerdings nicht erwarten. Außerdem ist nie klar, ob die aufgeführten Kurse auch wirklich stattfinden und wenn ja, in welcher Sprache. Welche Veranstaltungen du tatsächlich besuchst, wird sich also vor Ort erst klären, was aber überhaupt kein Problem ist. Die Koordinatorin in Istanbul, Esra Molu, ist sehr nett, hilfsbereit und antwortet zügig auf eMails. Falls du also einen bestimmten Kurs brauchst, um ihn dir in Köln anrechnen zu lassen, kann nachfragen bestimmt nicht schaden. Es ist aber auch kein großes Problem, von Istanbul aus die Anerkennung zu organisieren.

Am Anfang war ich ein wenig verwirrt, weil im Vertrag der Uni Köln als Studiengang „Behavioral Sciences“ oder sowas steht. Aber sowas gibt es an der Marmara nicht, das ganze heißt „Psychological Guidance and Counselling“ und alle Veranstaltungen sind auf türkisch!

b) Bewerbung an der Marmara

Auch die Gastuni möchte einen ausgefüllten Bewerbungsbogen. Der ist aber recht übersichtlich und kein großes Problem. <http://international.marmara.edu.tr/student-forms/>

Eine kleine Falle halten die Felder „Passport-Number“ und „Fathers Name“ bereit: Hieraus werden die Zugangsdaten zum online-Portal der Uni in Istanbul erstellt. Wenn sich dort also ein Tippfehler einschleicht, du statt der Passnummer die Perso-Nummer nimmst etc. erwartet dich ein ziemlicher Aufwand, um doch an deinen Zugang zu kommen. ;)

- c) Visum** genau einen Monat vor meinem Aufenthalt wurden die Visa-Bestimmungen für Studierende in der Türkei geändert. Das rauszufinden hat mich einige Telefonate und einen völlig sinnlosen Besuch beim Generalkonsulat in Hürth gekostet. Ein wenig Recherche, ob die Bestimmungen evtl. wieder geändert wurde, macht also Sinn. Man kann auf einer Website nachschauen, ob man ein Visum braucht: <https://www.evisa.gov.tr/en/apply/>
Diese Regelung „90 innerhalb von 180 Tagen“ trifft auf Studenten zwar nicht zu, da wir länger als 90 Tage bleiben, aber deshalb müssen wir nur eine residence permit (s.u.) beantragen und kein Visum. Zumindest war es bis März 2016 so.

d) Türkisch lernen

Ich würde jedem empfehlen, im Vorhinein schon ein wenig türkisch zu lernen! Die Uni Köln bietet Sprachkurse an, allerdings immer abwechselnd Anfänger- und Fortgeschrittenenkurse. Bei mir war natürlich gerade der F-Kurs dran... ich habe an der VHS einen Schnellkurs gemacht, der war wirklich gut, hat Spaß gemacht und man kann sich schon ein wenig auf den Aufenthalt einstellen. Wenn man dann noch den Aufbaukurs besucht, wäre es perfekt. Dafür hatte ich allerdings keine Zeit mehr. ;)

Noch besser ist es, wenn man vielleicht schon zwei Wochen früher nach Istanbul fliegen und dort einen intensiv-Sprachkurs belegen kann. Im Nachhinein wäre das die beste Alternative gewesen (mehr zu den Sprachschulen später).

e) Krankenkasse

Sobald du in Istanbul bist, musst du dich um deine Aufenthaltsgenehmigung (residence permit) kümmern. Dafür brauchst du einen bestimmten Wisch von der (gesetzlichen) Krankenkasse, das heißt T/A 11. Es ist hilfreich, diesen Wisch schon im Vorfeld zu beantragen, da er ggf. per Post verschickt wird.

f) Geld

Die Landeswährung der Türkei ist Lira (Wechselkurs ca. 1€ zu 3TL). Am einfachsten ist es, mit einer Kreditkarte vor Ort Geld abzuheben. Es gibt einige Institute, die keine Gebühren erheben (zB die DKB). Geldautomaten finden sich überall (wirklich überall!!).

g) Flug

Es gibt zwei Flughäfen in Istanbul – Atatürk auf der europäischen und Sabiha Gökçen auf der anatolischen Seite. Es macht Sinn, zu dem Flughafen zu fliegen, auf dessen Seite sich auch deine Unterkunft befindet. Wenn die Flüge aber viiiiiel günstiger sind: die Anbindung ist auch zum jeweils anderen ganz gut. Vom Sabiha Gökçen fahren Shuttlebusse sowohl nach Kadiköy, als auch zum Taksim-Platz (Europa) und kosten etwa 3€. Die sollte man auch investieren, mit dem

Gepäck in U-Bahn und Metro zu steigen oder 1 Stunde mit dem öffentlichen Bus fahren ist unnötig anstrengend.

Als Fluggesellschaft empfiehlt sich Turkish Airlines, da diese 30 kg Gepäck anbieten. Für 5 Monate kommt man mit Handgepäck nicht unbedingt aus. ;)

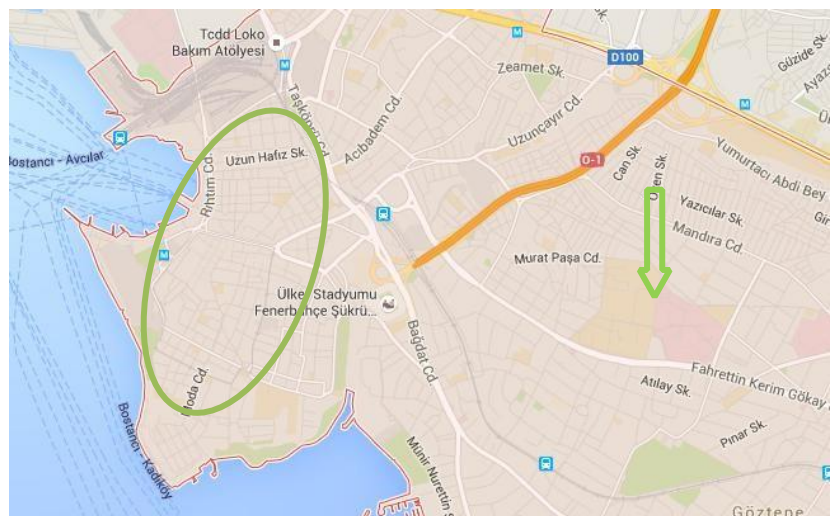
2. Unterkunft

Entgegen der allgemeinen Erwartung ist es relativ einfach, eine Unterkunft zu finden. Erste Anlaufstelle sind hier die Webseiten <http://istanbul.craigslist.com.tr/apa/> und die diversen Facebook-Seiten der Marmara (ESN, International Office). Hier werden täglich Anzeigen für möblierte Zimmer in WGs eingestellt.

Am sinnvollsten ist es, finde ich, für die ersten Nächte ein Hostel oder über Air`bnb ein Zimmer zu buchen und von dort aus verschiedene Zimmer und WGs zu besichtigen. So kann man sich in Ruhe ein Bild von der Lage, dem Zimmer und den potentiellen Mitbewohnern machen. Ich kann das *Hush Hostel* in Kadiköy sehr empfehlen (es gibt zwei, *lounge* und *moda*, beide sind super), die Mitarbeiter sind super nett und hilfsbereit und man kann direkt schon erste Kontakte knüpfen!

Es gibt viele türkische Studenten, die in ihrer Wohnung ein oder zwei Zimmer an Erasmus-Studenten vermieten. Das ist für mich die schönere Option, weil man so direkt türkische Kontakte knüpfen und vielleicht auch ein bisschen die Sprache üben kann. Allerdings sollte man bei der Besichtigung abklären, ob Gäste generell (und vor allem männliche Gäste) in Ordnung sind. Es gibt auch viele Erasmus-Häuser, in denen WGs mit ausschließlich Erasmus-Studenten sind. Das ist sicher auch nett und lustig und vor allem geprägt von vielen vielen Parties...

Die meisten Studiengänge finden am Göztepe Campus (s. Karte, Pfeil) statt, so auch Psychologie und der Sprachkurs. Die meisten Studenten wohnen daher auf der asiatischen Seite Istanbuls. Als ich herausgefunden hatte, dass ich nicht auf der europäischen Seite studieren werde, war ich zunächst ein wenig enttäuscht. Aber ich bin wirklich froh, dass es so war! Man ist ein wenig ab vom touristischen Rummel und hat die Chance, das echte Alltagsleben kennenzulernen. Außerdem ist man mit der Fähre oder der U-Bahn in 20 Minuten drüben.



Ich würde Dir absolut empfehlen, eine Wohnung in Kadiköy zu suchen und hier in den Bereichen Rasimpaşa oder Moda (s. Karte, grüner Kreis). Hier wohnen die meisten Studenten, es gibt viele kleine Bars und Cafés und man ist wirklich schnell überall! Dort fühlt man sich wirklich schnell zu Hause. Auch wenn man ein Stückchen weiter Richtung Göztepe fährt kann man sehr gut und zentral wohnen. Alles was „hinter“ dem Campus liegt ist dann aber doch ein bisschen weit ab vom Schuss. Der Stadtteil nördlich von Kadiköy heißt Üsküdar und ist ebenfalls sehr schön, wenn auch etwas (okay ziemlich) konservativ und nicht ganz so zentral. Trotzdem absolut empfehlenswert. ;)

3. Studium an der Gasthochschule

Das Niveau ist generell um einiges niedriger, als in Deutschland, sodass du keine Probleme haben solltest. Außerdem ist wichtig zu wissen, dass der gesamte Studiengang Psychologie auf türkisch ist. Bei den meisten Dozenten ist es möglich, eine oder zwei Hausarbeiten auf englisch zu verfassen, anstatt den Kurs zu besuchen. Wenn du also einen Kurs für die Anerkennung brauchst, sollte das kein Problem sein.

Ich habe primär Kurse aus der Soziologie besucht. Diese finden größtenteils auf englisch statt und das Department ist Erasmus-Studenten gewohnt. Außerdem fand ich es interessant, mal eine andere Perspektive zu sehen und es gab interessante Themen (wenn auch die Kurse nicht immer so interessant waren wie der Titel vermuten ließ). Da die türkischen Studenten zum größten Teil nicht besonders gut englisch sprechen, ist es nicht unüblich, dass der Dozent immer mal wieder auf türkisch zusammenfasst, was gerade so besprochen wurde. Wenn allerdings ganze Diskussionen auf türkisch stattfinden, kann man entweder lautstark protestieren, oder aber die Chance nutzen und für ein paar Minuten abschalten, die Kurse dauern nämlich größtenteils 3 Stunden!

Außerdem bietet die Uni einen Sprachkurs an, genaugenommen sogar zwei – einen für Anfänger und einen für Fortgeschrittene. Man muss einen Einstufungstest absolvieren, der ca. 20 Minuten dauert (ja, auch wenn man gar keine Ahnung hat). Leider hat der Kurs erst nach ca. 1,5 Monaten angefangen. Gerade in den ersten Wochen hat man jedoch noch viel Zeit und Motivation, die Sprache zu lernen, sodass man meiner Meinung nach in einem privaten Kurs besser aufgehoben ist. Trotzdem würde ich an dem Kurs auf jeden Fall teilnehmen – es ist eine nette Gelegenheit, die anderen Erasmusstudenten zu treffen und wenn man im Fortgeschrittenen-Kurs landet, lernt man auch tatsächlich ein bisschen was. ;) Die privaten Sprachschulen bieten verschiedenste Kurse an, meist muss man einen kurzen Einstufungstest machen. Für die ersten Wochen ist ein Vollzeit-Kurs am besten, also jeden Tag der Woche für 4 Stunden. Es gibt auch welche, die an nur 3 Tagen oder nur am Wochenende stattfinden. Die bekannteste Sprachschule ist Tömer und hat auch eine Niederlassung in Moda, sehr zentral.

Für Bachelor-Studenten sollte es kein Problem sein, sich ein bisschen was anrechnen zu lassen. Ich bin allerdings schon im Master, da wird es was schwieriger, da alle Veranstaltungen mit klinischer zusammenhängen. Ich konnte mir Seminar und Hausarbeit in Grundlagenvertiefung anrechnen lassen.

4. Alltag und Freizeit

Die Kurse an der Uni lassen sich meist so legen, dass man nicht jeden Tag zur Uni muss und viel Zeit für andere Aktivitäten hat. :)

In jedem Stadtteil findet wöchentlich ein Markt statt, auf dem es sich lohnt, Obst und Gemüse einzukaufen. In Kadiköy ist der Markt in Göztepe (dienstags und freitags), es fährt ein Shuttlebus nahe des Bullen in Moda. Zumindest einmal sollte man sich das Treiben dort anschauen.



Markt in Göztepe – *Salı Pazarı*

Handy

Wenn man ausländische Handys mit einer türkischen Sim-Karte benutzt, werden sie nach 3 Monaten gesperrt. Es macht also Sinn, sich entweder ein türkisches gebrauchtes Handy zu besorgen (gibt es an jeder Ecke, man sollte jedoch im Laden ausgiebig testen und verhandeln) oder ein altes deutsches Handy, welches man nach 3 Monaten gegen das aktuelle tauscht, Denn dann beginnen die 3 Monate wieder von vorn. ;) Für ein Jahr macht es aber absolut Sinn, sich ein türkisches Secondhand-Handy zu kaufen.

Alternativ kann man sein Handy freischalten lassen, das erfordert ein wenig Aufwand und ca. 130 TL und hat bei einigen wunderbar funktioniert, bei anderen gar nicht. Wieder andere haben es erfolgreich freigeschaltet und kurz darauf verloren oder es ging kaputt... das muss jeder selbst für sich abwägen.

Die beiden größten Mobilfunk-Anbieter sind Turkcell und Avea. Es geht zwar das Gerücht um, Avea hätte eine schlechtere Netzabdeckung, aber das kann ich nicht bestätigen und sie sind definitiv günstiger als Turkcell. Für den Kauf der Sim-Karte ist die Hilfe eines türkischen Freundes sehr erleichternd, da die Mitarbeiter dort nur sehr selten englisch sprechen. Es geht aber im Zweifel auch ohne. Dann kauft man jeden Monat ein neues Paket mit Minuten/SMS/Internet. Man kann also jeden Monat aufs neue seine Türkisch-Kenntnisse im Laden unter Beweis stellen. ;)

Reisen

Es gibt im Herbst eine Woche Ferien (zum Opferfest) und ich würde absolut empfehlen, diese Woche schon zum Reisen zu nutzen! Das Wetter ist noch schön und man hat so viel Zeit wie später im Semester sicher nichtmehr. Grundsätzlich würde ich jedem empfehlen, in der Türkei zu reisen. Es gibt so viele schöne, interessante Ecken, die ein ganz anderes Bild von der Türkei vermitteln als Istanbul. Es gibt einige Organisationen (ESN zum Beispiel), die Gruppenreisen organisieren, was manchmal ganz nett und lustig sein kann. Man kann jedoch auch ohne Probleme und größeren Aufwand selbst planen und organisieren, was meist wesentlich entspannter und flexibler ist.

Ausgehen

Abends kann man in Kadıköy primär Bars und Kneipen finden, viele davon auf der *Kadife Sokak*. Meine persönlichen Favoriten sind das *arkaoda* (hier wird am Wochenende ab 0:00 plötzlich getanzt) und das *karga*. Auf der europäischen Seite sind die meisten Clubs rund um den Taksim. Da sollte sich für jeden Geschmack etwas finden, und der Heimweg ist zum Glück auch ganz einfach. Es fahren die ganze Nacht über Dolmuş (Großraum-Taxi mit festgelegter Route) nach Kadıköy. Alleine für den großartigen Blick von der Bosphorus-Brücke lohnt sich die Fahrt!

Lieblingsplätze

Der Alltag selbst ist in Istanbul, wie auch immer du ihn gestalten möchtest – die Stadt hält alles parat, was du dir wünschen kannst. Am schönsten ist es, die vielen kleinen Cafés zu erkunden und bei einem Tee zusammensitzen.

In Üsküdar gibt es eine Stelle am Bosphorus mit Bänken und Tischen, von wo aus man wunderbar den Sonnenuntergang beobachten kann! Steuere einfach auf den Mädchenturm (*kiz kulesi*) zu.

Außerdem gibt es in Karaköy eine sehr schöne Straße mit Cafés und Bars, die *Mehmet Efendi Sokak* (immer dem Graffiti nach). Und in Beşiktaş gibt es eine Straße mit vielen vielen Frühstücks-Lokalen (wird auch die Frühstücksstraße oder *kahvaltı sokağı* genannt), da lohnt es sich mal vorbeizuschauen...



Für einen Çay ist immer und überall Zeit! Mit Blick auf den Bosphorus schmeckt er natürlich besonders gut..

5. Fazit

Ich habe im Vorfeld lange überlegt, ob ich wirklich ins Ausland gehen soll, da ich bereits am Ende meines Masterstudiums war und es rein akademisch nicht wirklich Sinn macht. Doch ich bin so froh, dass ich mir ein Herz gefasst und gegangen bin!! Istanbul ist eine unglaubliche Stadt, in der 5 Monate wie im Flug vergehen. Falls du also die Möglichkeit hast, für ein Jahr zu bleiben, tu es!!

Ich habe so viele wunderbare Menschen kennengelernt, so viel über mich selbst und auch dir Türkei gelernt und die Zeit in Istanbul sehr genossen. Ich kann jedem nur empfehlen, diese Chance zu nutzen.



Sonnenuntergang am *kiz kulesi* in Üsküdar

Mit der Fähre über den
Bosporus

